

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: mdp / sth

Leverkusen, 27. Januar 2022

**Stadt Leverkusen als attraktiver Arbeitgeber:
Freiwillige Ausbildungsprämie für angehende Erzieherinnen und Erzieher in der schulischen
Ausbildung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Stadt Leverkusen schließt mit Erzieherinnen und Erziehern der Stadt Leverkusen, die sich derzeit in der schulischen Ausbildung an einem der beiden Berufskollegs befinden, eine schriftliche Vereinbarung, dass sie für die Zeit der schulischen Ausbildung eine Ausbildungsprämie erhalten. Die Anzahl dieser Vereinbarungen gilt zunächst für zwanzig Plätze. Dafür verpflichten sich die angehenden Erzieherinnen und Erzieher im Gegenzug, nach ihrer Ausbildung für mindestens fünf Jahre bei der Stadt Leverkusen tätig zu sein.

Beispielsweise könnte diese Vergütung im ersten Jahr 250 Euro/Monat, im zweiten Jahr 400 Euro/Monat betragen. Das Anerkennungsjahr wird ohnehin tariflich vergütet.

Die hierbei entstehenden Kosten von 156.000 Euro könnten im Haushalt durch ca. 25 nicht besetzte Planstellen (Vollzeitstellen pro Jahr) von Erzieherinnen und Erziehern gedeckt werden.

Begründung:

Aufgrund des anhaltend hohen Personalbedarfs in allen Kommunen zur Deckung des Betreuungsbedarfs in Kindertageseinrichtungen ist die Personalwerbung und -bindung auch für die Stadt Leverkusen eine wichtige Aufgabe. Aktuell ist es so, dass angehende Erzieherinnen und Erzieher in der Zeit ihrer schulischen Ausbildung keinerlei Vergütung erhalten (Ausnahme: PIA).

Mit der Zahlung einer freiwilligen Ausbildungsprämie könnte die Stadt Leverkusen einen positiven Anreiz schaffen, sich für den Arbeitgeber Stadt Leverkusen zu entscheiden. Im Gegenzug sollen die angehenden Erzieherinnen und Erzieher für mindestens fünf Jahre nach Ihrer Ausbildung verpflichtend an ihren Arbeitgeber gebunden werden.

Mit freundlichen Grüßen


Stefan Hebbel
(Fraktionsvorsitzender)


Rüdiger Scholz
(Ratsherr)